

A+
Abonnieren


Anmelden

Hamburger Abendblatt

WISSENSCHAFT

29.07.18

Leuchtende Nachtwolken werden durch Klimawandel häufiger



In einer Pfütze spiegelt sich die Landschaft mit sogenannten leuchtenden Nachtwolken kurz vor Mitternacht. Foto: dpa

Kühlungsborn. Leuchtende Nachtwolken, die im Sommer auch über Mecklenburg-Vorpommern beobachtet werden können, sind immer häufiger zu beobachten. Der Grund ist der Klimawandel, erklärt Franz-Josef Lübken vom Kühlungsborner Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik (IAP). Ihre immer häufigere Sichtbarkeit werten die Forscher in einer Studie als Beleg, dass der

Klimawandel auch am Rand der Erdatmosphäre Auswirkungen hat. Die Wolken entstehen in mehr als 80 Kilometern Höhe in einer Temperatur von etwa 150 Grad unter Null. Aufsteigendes Methan wird in diesen Höhen zu Wasserdampf. Da der Methanausstoß seit der Industrialisierung stark zunimmt, werden auch die Wolken häufiger.

(*dpa*)

© Hamburger Abendblatt 2018 – Alle Rechte vorbehalten.

LINKS ZUM ARTIKEL

Ein Toter und sechs Verletzte bei Autounfall

Imbiss-Besitzer schlägt Räuber mit Dönermesser in die Flucht

Nach Urteil zur Kreisumlage ist Finanzausstattung Thema